



PFERDESTALL - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familie

| Neukonzipierung JUGENDBETEILIGUNG Schortens Mai 2016

Gliederung

1. Einleitung	3
2. Gesetzliche Grundlagen	3
3. Notwendigkeit von Jugendbeteiligung	4
4. Struktur der Jugendbeteiligung	4
5. Geplante Durchführung	6

1. Einleitung

Die Stadt Schortens hat in ihrem Ortsrecht verankert, dass Jugendliche aktiv an den politischen Prozessen der Stadt Schortens zu beteiligen sind. In der Vergangenheit schauen wir auf sehr erfolgreiche Phasen einer qualitativ sehr hochwertigen Jugendbeteiligung zurück. Aus unterschiedlichen Gründen ist die Jugendbeteiligung in den letzten 3 Jahren zum Erliegen gekommen. Der Einsturz von Bestehendem eröffnet stets den Raum für die Entwicklung etwas Neuem. An diesem Punkt sind wir angekommen. Der Aufbau und die Durchführung eines modifizierten Konzeptes soll über den Pferdestall – Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien und die darin eingegliederte Straßensozialarbeit geschehen. Das Konzept dafür sieht vor, ein „JUGENDPOLITISCHES FORUM“ zu gründen, das durch JugendsprecherInnen vertreten wird.

2. Gesetzliche Grundlagen:

Jugendliche zu beteiligen ist keine Frage des „Wollens“, sondern eine Frage des „Müssens“.

§ 22 e Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO)

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Die Gemeinde soll Kinder und Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligen. Hierzu soll die Gemeinde über die in diesem Gesetz vorgesehene Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner hinaus geeignete Verfahren entwickeln und durchführen.

Dies korrespondiert mit:

§ 8 SGB VIII Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

(1) Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen.

§ 11 Jugendarbeit

(1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mit-gestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

(3) Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung.

3. Notwendigkeit von Jugendbeteiligung:

Zunächst einmal haben Jugendliche generell dasselbe Recht an Politik mit-zu wirken, wie jede/r andere BürgerInnen auch. Ein Jugendpolitisches Forum zu installieren, bringt die Chance mehr Interesse der Jugendlichen für politische Prozesse zu wecken oder vorhandenes Interesse zu stärken. Zudem ist dies ein Weg zeigen zu können, dass Politik die Anliegen von Jugendlichen ernst nimmt.

Politisches Engagement von Jugendlichen ist als Gewinn für die Politik zu betrachten. Denn Jugendliche sind für jugendspezifische Themen ExpertInnen. Und ihre Meinung ist sehr wertvoll in der Bewertung dieser. Jugendliche haben eine andere Sicht- und Herangehensweise bei der Bearbeitung von Themen, was der Politik eine weitere wichtige Perspektive ermöglicht, bei der Herangehensweise an verschiedenste Thematiken. Oftmals haben jugendliche Vertreter auch ein viel besseres Standing bei ihren AltersgenossInnen, was mehr Vertrauen in die Politik fördern kann.

Ein weiterer wichtiger Punkt, warum Jugendliche in die Entscheidungsprozesse der Politik mit eingebunden werden müssen ist, dass ihre Zukunft von Entscheidungen, die dabei getroffen werden, stark beeinflusst wird. Perspektivisch betrachtet, ist es erforderlich Jugendliche frühzeitig an die Politik heranzuführen, da sie die zukünftige Generation der Politik darstellen.

Es ist die Pflicht der Gesellschaft und der Politik, Jugendliche für politische Prozesse zu begeistern, sie einzubinden und teilhaben zu lassen. Des Weiteren stellen sie eine große Ressource für diesen Bereich da. Aus diesen genannten Gründen ist es nicht nur wünschenswert Jugendliche mit in die Politik einzubinden, sondern sogar notwendig.

4. Struktur der Jugendbeteiligung

Formen der Jugendbeteiligung sind vielfältig, Jugendparlament, Jugendbeirat, Jugendforum etc., jedoch kann man Jugendbeteiligung nicht einfach nur abgucken, sondern es ist wichtig, dass jede Kommune ihre eigene Form entwickelt, da die Strukturen in den Kommunen unterschiedlich sind. Schortens ist eine Flächengemeinde, was sicherlich im Aufbau zu beachten ist. In Schortens soll ein jugendpolitisches Forum etabliert werden.

Die Planung sieht vor möglichst alle in Schortens lebenden Jugendlichen davon in Kenntnis zu setzen, dass ein Jugendpolitisches Forum gegründet wird, wer und wie man sich wählen lassen kann und welche Struktur dieses bekommen soll.

Das Jugendpolitische Forum, soll aus circa zwei Dritteln organisierter Jugendlichen bestehen und aus einem Drittel nicht organisierter Jugendlicher. Mit organisierten Jugendlichen sind Jugendliche gemeint, die bereits aktives Mitglied oder Teil einer Organisation sind. Darunter fallen, die Schulen, Kirchengemeinden, Vereine und Wohlfahrtsverbände in Schortens. Die nicht organisierten Jugendlichen sind die, die bislang in keiner der genannten Organisationen aktiv tätig sind. Das zwei Drittel organisierte Jugendliche sein sollen, ist einerseits darin begründet, da diese schon Erfahrungen in Gremien gesammelt haben, andererseits es die Wahrscheinlichkeit erhöht, engagierte Jugendliche für das Forum gewinnen zu können. Für das Jugendpolitische Forum braucht man nicht gewählt werden, sondern wird von seiner Organisation vorgeschlagen oder durch den Pferdestall aufgrund von Eigeninitiative berufen. Das Jugendpolitische Forum stellt dann Kandidaten für die Wahl von möglichst zwei JugendsprecherInnen (es werden maximal zwei gewählt). Jedes der Mitglieder des Forums kann sich zur Wahl aufstellen lassen. Die Wahl erfolgt durch die Schortenser Jugend. Dies wäre eine grundlegende Änderung, da die JugendsprecherInnen bisher von den VertreterInnen der gebundenen Jugendarbeit gewählt worden. Die Bedingungen für die KandidatInnen sind ein Alter von 14 bis 21 Jahren und ihr Wohnsitz muss in Schortens sein. Wäh-

len dürfen alle Kinder und Jugendlichen mit Wohnhaft in Schortens, mit einem Alter von 12 bis 21 Jahren. Die JugendsprecherInnen gelten als offizielle VertreterInnen des Jugendpolitischen Forums. Sie werden eine Amtszeit von zwei Jahren haben.

Unterstützt werden soll das Forum, durch die Verwaltung der Stadt Schortens und die Straßensozialarbeit. Die Treffen des Forums sollen in demselben Zyklus stattfinden, wie der Schul- Jugend- und Sozialausschuss, um die jungen Leute entsprechend auf die Themen vorbereiten zu können. Die JugendsprecherInnen werden dort, dass Jugendpolitische Forum offiziell vertreten.

Im Nachfolgenden werden die einzelnen Aufgaben der Organe, die an der Jugendbeteiligung mitwirken, dargestellt:

Jugendpolitisches Forum:

Das Forum dient als Vertretung und Sprachrohr der Schortenser Jugend. Es soll die Meinung und Wünsche der Jugend zu den politischen Themen einholen und eine Meinung dazu formulieren. Zu diesem Zweck soll einmal jährlich eine offene Veranstaltung in Schortens stattfinden, zu der die gesamte Schortenser Jugend eingeladen wird. Des Weiteren sollen soziale Netzwerke genutzt werden, um in Verbindung mit der Schortenser Jugend zu treten. Da diese sehr stark von Jugendlichen genutzt werden, um sich mitzuteilen.

Das Forum stellt und entsendet die JugendsprecherInnen als ihre VertreterInnen. Um die JugendsprecherInnen zu unterstützen, bearbeitet das Forum gemeinsam alle die für sie relevanten politischen Themen. Dafür können gegebenenfalls auch themenorientierte Projektgruppen, innerhalb des Forums, gebildet werden. Sollte dem Forum eine Kasse zur Verfügung gestellt werden, wäre es für die Verwaltung der Kasse ebenfalls verantwortlich.

JugendsprecherInnen:

Die JugendsprecherInnen fungieren als Vertretung der Schortenser Jugend und des Jugendpolitischen Forums. Ebenso stellen sie das Bindeglied zwischen der Politik, der Stadt Schortens und der Jugend dar. Dafür nehmen sie unter anderem an dem Schul-, Jugend- und Sozialausschuss teil, sowie an den Terminen des Kreisjugendrings. Zu einem späteren Zeitpunkt, könnten sie Mitglied des Jugendparlaments sein, das für den Landkreis Friesland geplant wird.

Verwaltung der Stadt Schortens:

Die Verwaltung der Stadt Schortens soll dem Jugendpolitischen Forum Unterstützung bieten, bei verwaltungstechnischen Fragen und Abläufen. Und bei der Verwaltung einer möglichen Kasse. Im Idealfall soll es eine/n feste/n AnsprechpartnerIn dafür geben.

Straßensozialarbeit:

Die Straßensozialarbeit der Stadt Schortens soll das Jugendpolitische Forum und seine JugendsprecherInnen begleiten und unterstützen. Sie soll die Treffen des Forums mitorganisieren und Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Dafür wären Räumlichkeiten im PFERDESTALL eine gute Möglichkeit. Des Weiteren soll die Straßensozialarbeit behilflich sein Kontakte, die für das Forum wichtig sein können, herzustellen. Zudem sollen die Jugendlichen auf die Sitzungen vorbereitet und dorthin begleitet werden. Im Vorfeld sollten die für das Forum relevanten Themen rausgefiltert und vorbereitet werden.



5. Geplante Durchführung:

Der erste Schritt wird die Infophase sein, in der die Schortenser Jugend in Kenntnis gesetzt werden soll, dass JugendsprecherInnenwahlen stattfinden sollen und ein Jugendpolitisches Forum gegründet wird. Zudem soll informiert werden, welche Aufgaben diese übernehmen. Zum Teil gibt es schon Gespräche mit den Vereinen, Schulen, Kirchengemeinden und Bürgervereinen zu der Jugendbeteiligung. Des Weiteren steht der PFERDESTALL schon mit einigen engagierten Schortenser Jugendlichen, die auch am Thema Jugendparlament für den Landkreis Friesland arbeiten, in Kontakt.

Die Infos sollen über Emailverteiler an die einzelnen GruppenleiterInnen, TraineeInnen usw. durchgegeben werden und von diesen in ihre Jugendgruppen gebracht werden. Der zweite Informationsweg wird die Verbreitung über die üblichen sozialen Netzwerke sein, wie zum Beispiel Facebook. Für den Zeitraum kurz nach den Sommerferien ist eine 4 wöchige Bewerbungsphase für das am 10.09.2016 stattfindende Jugendpolitische Forum geplant. Das Jugendpolitische Forum ist als große offene Informationsveranstaltung gedacht, zu der alle Schortenser Jugendlichen eingeladen werden. Verknüpft werden soll die Veranstaltung mit einem Event für Jugendliche, um das Interesse der Jugendliche stärker zu wecken. Als Veranstaltungsort ist entweder der PFERDESTALL geplant oder alternativ die Nachtschicht Schortens. Diese Veranstaltung soll auch dafür genutzt werden, dass bereits gefundene KandidatInnen für die JugendsprecherInnenwahl und mögliche Mitglieder des Jugendpolitischen Forums sich dort vorstellen können.

Nach der Infophase, sind die Wahlen zum/r JugendsprecherInnen zwischen dem 24.10. – 30.10.2016 geplant, sodass das Jugendpolitische Forum und seine JugendsprecherInnen ab November 2016 ihre Arbeit aufnehmen können. Für die Wahlen müssen geeignete Orte gefunden werden, wo Wahlurnen aufgestellt werden können. Es wäre wünschenswert, dass alle wahlberechtigten Jugendlichen postalisch angeschrieben und mit einem Wahlschein (ggf. mit Codierung um Doppelwahlen zu vermeiden) ausgestattet werden. Um möglichst viele Orte zu finden, die Jugendlichen gut bekannt sind, kämen zum Beispiel dafür der PFERDESTALL und die Schulen in Frage.